

## Rückblick Mondscheinwanderung

„Werden wir den Vollmond am Freitagabend sehen?“ Nach den vorausgegangenen vernebelten Tagen dieser Woche war es nicht leicht, für die geplante Vollmondwanderung die richtige Start-Uhrzeit festzulegen. Nach dem Online-Wetter sollte der Mond über Owen ab 19 Uhr sichtbar sein, doch gegen 21.30 Uhr wieder hinter den Wolken verschwinden. Daher hatte Wanderführer Dieter Bounin kurzfristig den Starttermin auf 19.30 Uhr verlegt. Zu diesem Zeitpunkt war allerdings nur eine hinterleuchtete Wolkendecke am Himmel sichtbar. Auf dem Weg zu den Streuobstwiesen plötzlich ein Aufschrei: „Der Mond ist da!“ Tatsächlich! Nun hatte das bläuliche Mondlicht die Funktion der Straßenleuchten auf dem Feldweg zum Ho-Chi-Minh-Pfad übernommen. Eine Stirn bzw. Taschenlampe zum Wegleuchten war nicht notwendig. Nach einem herrlichen Ausblick in das Lichtermeer über Dettingen und Kirchheim ging es durch die Lindenallee hoch zur Zufahrtsstraße Hörnle. Schweiß stand auf der Stirn, da sich alle viel zu warm eingekleidet hatten. Bei dem Abstecher auf das Hohenbol spürte man jedoch den langsam kühlen aufkommenden Wind. Der Himmel wurde zusehens klarer, per Handy-App konnte man nun sogar den Jupiter finden. Durch die Lindenalle unter der Burg Teck führte dann der Weg hinab zur noch abgesperrten Bölleparkplatz-Zufahrtsstraße. Am Straßenwärterhäusle wurde erst einmal der auf der Gasflamme frisch gekochte Glühwein genossen, dazu ein frisch gebackenes Brittle mit Speck- und Käsebelag. Innerlich aufgewärmt, gestärkt und mit guter Laune startete die Gruppe im Mondlicht weiter über den Klaffert und Bölle zum Abstieg oberhalb von Brucken auf den Panoramaweg in Richtung Owen. Jetzt bewährte sich die warme Kleidung, denn es wurde merklich kälter. Immer mehr Sterne waren nun am Himmel zu sehen. Zu kurz war für die Wanderer die Tour, als sie nach der ca. 8 Km Strecke am Auto ankamen. Bei diesem herrlichen Mondschein und solchen Ausblicken unterwegs hätten wir noch eine Schippe an Kilometern drauflegen können.